

Lo-net, moodle und SelGo in NRW

Beitrag von „neleabels“ vom 21. Oktober 2012 13:36

Unsere Schule ist, wie 17 andere Weiterbildungskollegs in NRW auch, an das [abitur-Online](#) Projekt angeschlossen. Abitur-Online bietet einen abendgymnasialen Lehrgang, der zum Abitur führt und bei dem gegenüber dem regulären Abendgymnasialen Bildungsgang nur 50% der Präsenzstunden an der Schule abzuleisten sind. Die anderen 50% werden durch heimische Online-Arbeit abgedeckt.

Das Land stellt eine offizielle Lernplattform und (Selbst)lernmaterialien für die angebotenen Fächer bereit. Bis vor zwei Jahren wurde als Plattform eine von Klett und Cornelsen entwickelte Softwarelösung verwendet, die sich allerdings nicht bewährt hat. (Meiner Meinung hat sich das Land dabei vertraglich höchst dramatisch über den Tisch ziehen lassen.) Mittlerweile wird als Umgebung die deutsche Variante der international verwendeten [Fronter-Plattform](#) verwendet. Die Lernmaterialien werden landesweit von Materialerstellungsgruppen hergestellt und bieten in der Regel dem technischen Stand entsprechende multimediale und interaktive Lernmöglichkeiten. Diese Bibliotheken sind für jeden Teilnehmer dieses Projektes frei zugänglich. (Also auch für den, wie z.B. meine Wenigkeit, an seiner eigenen Bildung interessierten Lehrer )

Die Administration der Plattform geschieht einerseits zentral über Fronter-Deutschland, muss allerdings lokal mit der individuellen Schuladministration koordiniert werden, d.h. Schilderdaten werden Fronter-Deutschland gemeldet, dort werden Kurse eingerichtet und zum Download in das lokale System zurückgemeldet. Das läuft momentan noch etwas holprig. Eine lokale Administration der bereitgestellten Infrastruktur ist auf jeden Fall notwendig und muss durch geeignete Kollegen geleistet werden.

Ich persönlich mag Fronter - allerdings verfüge ich aber auch über fortgeschrittene Computerkenntnisse, die mir ein intuitives Verständnis der Oberflächenstruktur (Rechteverwaltung, HTML-Technik etc.) ermöglicht. Für wenig technikaffine Lehrer kann die Plattform zunächst recht unzugänglich sein, da man eine hohe Lernschwelle überwinden muss, bis das System wirklich mächtig wird. Dann aber ist es sehr leistungsfähig und bietet verschiedenste Möglichkeiten zur Onlinekommunikation, zu selbsterstellten Tests zur Leistungsdokumentation (u.a. kann auch die Scorm-Funktion von Hot-Potatoes genutzt werden), terminierte Aufgaben mit individuellen Feedbackmöglichkeiten etc. pp.

An unserer Schule ist mittel- bis langfristig geplant, Fronter nicht nur im Bereich von abitur-Online einzusetzen, sondern auch als generelle Unterrichts- und Administrationsplattform für den Alltagsbetrieb zu verwenden. Es ist erfahrungsgemäß sehr sehr schwierig, solche Neuerungen bei einem unwilligen Kollegium einzuführen, aber unser Kollegium hat sich in den letzten zwei Jahren sehr verjüngt (mit Mitte 40 bin ich schon im fortgeschrittenen mittleren

Altersbereich) und die technischen Möglichkeiten werden von der jüngeren Fraktion nicht nur intensiver genutzt sondern auch zunehmend eingefordert (z.B. "Warum sind die Lehrerstundenpläne nicht auf der Plattform?" - Jetzt stehen sie da.) Eine positive Entwicklung, wie ich meine.

Was ich so aus der der internen Abitur-Online-Diskussion mitbekommen habe, wird ministeriell schon mit dem Gedanken gespielt, Abitur-Online und die Fronter-Plattform über kurz oder lang auch auf den Regelschulbetrieb auszudehnen. Es könnte für NRW-Lehrer also durchaus lohnenswert sein, sich das mal anzusehen.

Nele

P.S. Lo-Net und vor allem Lo-Net2 hasse ich mit aller Inbrunst!

P.P.S. katta Für mich ist der allergrößte Vorteil von Dropbox die Automatisierung. Dropbox ist prinzipiell nichts weiter als eine Software, die im Hintergrund des Betriebssystems läuft und den Inhalt eines Festplattenverzeichnisses mit dem Cloud-Speicher synchronisiert. Als Benutzer muss man sich dabei um nichts kümmern. Die Synchronisation erfolgt auf allen Computern (oder Smartphones), die mit dem Dropbox-Account verbunden sind. Wenn ich z.B. mein Verzeichnis mit Grammatik-Arbeitsblättern im Dropbox-Verzeichnis ablege, ist es gleichgültig, auf welchem Computer ich die bearbeite oder ergänze, die Arbeitsergebnisse sind sofort auf allen anderen Computern verfügbar. Als Nebeneffekt hat man gleichzeitig eine größere Datensicherheit bei Computercrashes.